



***Trybliocrinus collensis* n.sp. – Ein neuer Vertreter von *Trybliocrinus* aus dem Emsium der La Vid Gruppe (Unterdevon) des Kantabrischen Gebirges (Nordspanien)**

von

Dipl.-Ing. Joachim Hauser

E-Mail: crinoiden-aus-dem.devon@arcor.de; Internet: www.devon-crinoiden.de

mit 5 Textfiguren und 4 Seiten

(vorpubliziert im Internet am 16. September 2006; geändert am 07. Dezember 2010)

1 Einleitung

An vielen Stellen im Kantabrischen Gebirge und der asturischen Küste sind Stiele von *Trybliocrinus* zu finden. Kelche dieser Gattung liegen aber anscheinend bisher ausschließlich von der klassischen Fundstelle Arnao vor. Aus anderen Devongebieten wird der Nachweis dieses Taxons nur anhand von Stielgliedern geführt (vergl. BOUSKA, 1946: Taf. 4, Fig. 5-5a; LE MENN, 1980: 253-255, Taf. 25, Fig. 5-9). Bemerkenswert sind die teils gigantischen Abmessungen der Kelche. Ein dem Verfasser vorliegendes, etwas verdrücktes Stück mit Scheitel mißt 18 cm im Durchmesser! Erstaunlicher Weise konnten an dem Locus typicus aber bisher keine juvenile Stücke gefunden werden. Im Rahmen einer Exkursion 2004 unter anderem nach Colle (Kantabrische Gebirge) konnte ein Kelch geborgen werden, der eindeutig zu *Trybliocrinus* zu rechnen ist.



← Textfigur 1:
Blick auf die Fundstelle Colle (Kantabrisches Gebirge, Nordspanien); hier streichen fossilreiche Schichtköpfe der La Vid Formation aus

Kurzfassung: Aus der La Vid Formation, Emsium, der klassischen Fundstelle Colle (Kantabrisches Gebirge, Nordspanien) wird ein neuer Vertreter von *Trybliocrinus* (*Trybliocrinus collensis* n.sp.) beschrieben.

Abstract: A new species of *Trybliocrinus* GEINITZ, 1867 (*Trybliocrinus collensis* n.sp.) is described from the Emsian of the famous outcrop Colle near Bonár (Northern Spain, Cantabrian Mountains).

Schlüsselwörter: *Trybliocrinus* GEINITZ, 1867, Systematik, Kantabrisches Gebirge, Nordspanien, Colle, Emsium, Unterdevon.

Keywords: *Trybliocrinus*, systematic, Cantabrian Mountains, Colle, Northern Spain, Emsian, Lower Devonian.



2 Systematik

Unterklasse Camerata WACHSMUTH & SPRINGER, 1885

Ordnung Monobathrida MOORE & LAUDON, 1943

Unterordnung Glyptocrinina MOORE, 1952

Überfamilie Dolatocrinicae UBAGHS, 1953 (nach LE MENN, 1980:253)

Familie Polypeltidae ANGELIN, 1878

Gattung *Trybliocrinus* GEINITZ, 1867

Typus-Art *Glyptocrinus flatheanus*

Stratigraphische Reichweite der Gattung Unterdevon

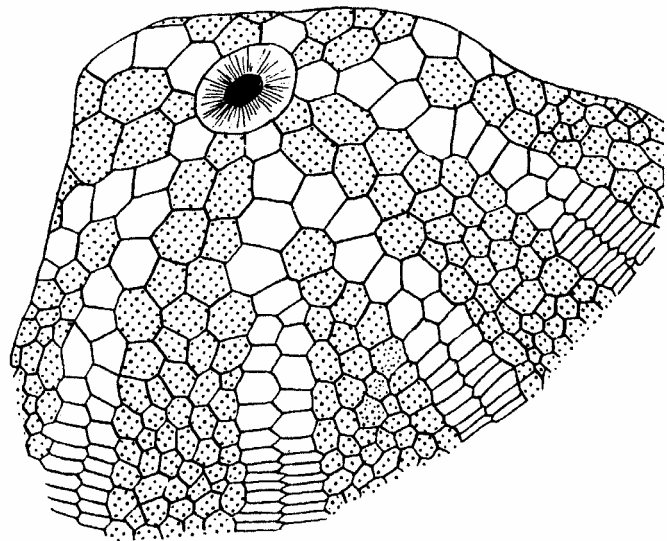
Kelchschemata der Gattung

→ **Textfigur 2:** Kelchschemata von
Trybliocrinus GEINITZ, 1867 nach einer
Zeichnung aus UBAGHS, 1978 et al.,
T 504, Fig. 1c; Legende:
Interbrachialtafeln gepunktet.

Trybliocrinus collensis n.sp.
Textfigur 3

Derivatio nominis: *collensis* nach der
kleinen Ortschaft Colle im Kantabrischen
Gebirge, Nordspanien.

Holotyp: Der Holotyp von *Trybliocrinus*
collensis n.sp. befindet sich in der
Sammlung des Verfassers. Er wird
weiteren wissenschaftlichen
Untersuchungen zugänglich gemacht.



← **Textfigur 3:** Holotyp von *Trybliocrinus collensis*
n.sp. aus der La Vid Formation, Emsium, von Colle,
Kantabrisches Gebirge, Nordspanien; Originalmaße:
Kelchhöhe = 1 cm, Radialkranzdurchmesser = 2,5 cm
(gedrückter Kelch), Stiellänge = 0,6 cm.

Locus typicus: großflächiger Aufschluß
(Brachfläche) unmittelbar N der Kirche der
Ortschaft Colle, Kantabrisches Gebirge,
Nordspanien.

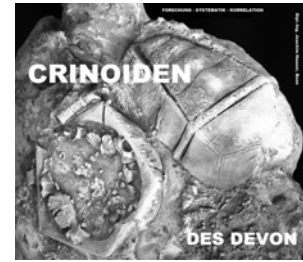
Stratum typicum: La Vid Formation, Emsium,
Unterdevon.

Material: Es liegt nur der Typus vor.

Diagnose: Ein kleiner, schüsselförmiger Kelch mit dem typischen Tafelstrukturen von *Trybliocrinus*, feste Brachial und Interbrachialtafeln besonders im proximalen Teil des Kelches mit je einem runden, teils spitz zulaufenden Tuberkel versehen, Tafeln dünn, teils unregelmäßig, teils regelmäßig fünfseitig, zum distalen Teil des Kelches flächenmäßig stark abnehmend, Stiel rund Epifacette breit, Lumen groß kleeblattförmig abgerundet.

Beschreibung: Ein kleiner, zum Teil defekter stark schüsselförmiger Kelch mit den typischen Tafelstrukturen von *Trybliocrinus*. Die Basis ist flächenmäßig stark (auf den Ansatz des Stiels an der Dorsalkapsel) reduziert. Der Verlauf der festen Arme entspricht Textfigur 2, allerdings ist die Anzahl der Interbrachial-Tafeln wesentlich geringer als die von *Trybliocrinus flatheanus*. Die im proximalen Bereich der Dorsalkapsel befindlichen Tafeln zeigen je einen mittig angeordneten, runden Tuberkel, dessen Größe sich (mit der Abnahme der Tafelgröße) ebenfalls stark reduziert und schließlich in eine flache konvexe Wölbung übergeht. Die Gelenkfacetten sind

halbrund und hufeisenförmig. Sicher ist, daß den Gelenkfacetten biserielle Arme entspringen. Ein CD Bereich läßt sich an dem vorliegenden Kelch nicht erkennen. Der Stiel ist rund, zeigt eine breite Epifacette und ein großes, kleblattförmig abgerundetes Lumen.



Chronostratigraphy			Region	
			Asturias	Leon
Upper Devonian	Famennian	Upper	Eremita	Eremita
		Middle	?	?
		Lower		Fueyo
	Frasnian	Piñeres	Conglomerate Crémenes Nocedo	
Middle Devonian	Givetian		Candás	Valdoré
			Naranco	Portilla
	Eifelian			Huegas
			Moniello	Santa Lucía
Lower Devonian	Emsian	Upper	Aguión	4 Esta Coladilla
		Lower	La Ladróna	3 Valporquero
	?	Bañugues	2 La Pedrosa	
	Pragian			
	Lochkovian	Upper	Nieva	1 Abalgas Felmin
		Lower		Nieva
		Furada	San Pedro	

← **Textfigur 4:** Chronostratigraphie des spanischen Devons (Astrurien und Leon) nach einer Grafik von GARCIA-ALCALDE, J.L., CARLS, P., ALONSO, M.U.P., LÓPEZ, J.S., SOTO, F., TRUOLS-MASSONI, M. & VALENZUELA-RIOS, J.I. (2002): S. 69, Fig. 6.2.

Kelchmaße: Kelchhöhe = 1 cm, Radialkranzdurchmesser = 2,5 cm (deformierter, seitlich verschobener Kelch), Stiellänge = 0,6 cm.

Beziehungen: Die von LE MENN begründete Art *Trybliocrinus plougastelensis* aus dem Siegenium des Massiv Armoricaïn (Frankreich) beruht lediglich auf Stielgliedern. Wie sich der Verfasser anhand von Stielen von Colle und Arnao selber überzeugen konnte, variiert das Größenverhältnisse der Stiele von *Trybliocrinus* sehr stark je nach Wachstumsstadium des Tieres und der Position des Stielstückes im Rahmen der Gesamtlänge des Stiels. Mithin ist es mit Vorsicht anzugehen, hier neue Arten aufzustellen.

Von *Trybliocrinus flatheanus* unterscheidet sich *T. collensis* durch die geringere Anzahl der Interbrachial-Tafeln und die Tuberkeln auf den Tafeln.

↓ **Textfigur 5:** *Trybliocrinus flatheanus* (GEINITZ, 1867); Stück aus BREIMER,

1962, Tafel 9, Fig. 2 (Originalgröße: Kelchhöhe = 10 cm, Radialkranzdurchmesser = 10 cm von der asturischen Küste nahe der Ortschaft Arnao (Nordspanien).

Literatur:

ANGELIN, N.P. (1878): Iconographia crinoideorum in stratis Suecica Siluricis fossilium. - 62 S., 29 Taf.; Samson & Wallin (Holmiae).

FERNÁNDEZ, L. P. et al. (1995): VII International Symposium on fossil Cnidaria and Porifera, Field Trip A: Devonian and Carboniferous reefal facies from Cantabrian Zone (NW Spain). - Fieldtrip-guide der Universität Oviedo, Department Geologie und Paläontologie, 76 S., 44 Textfig.; Oviedo.

GARCIA-ALCALDE, J.L., CARLS, P., ALONSO, M.U.P., LÓPEZ, J.S., SOTO, F., TRUOLS-MASSONI, M. & VALENZUELA-RIOS, J.I. (2002): 6 Devonian. - S. 67-91, Fig. 6.1-6.15. - *IN*: The Geology of Spain (edit. GIBBSON, W. & MORENO, T.); Geolog. Soc. (Bath, UK).

GEINITZ, H.B. (1867): Über organische Überreste aus der Steinkohlengrube Arnao bei Avilés in Asturien. - N. Jb. Min. Geol. Paläont., 1867: 283-286, Taf. 3; Stuttgart.





LE MENN, J. (1980): Les schistes et calcaires de l'Armorique (Devonien Inferieur. Massif Armoricain). Sedimentologie – Paleontologie – Stratigraphie. - Mém. Soc. Géol. Mineral. Bretagne, **23**(317): 249-271, Taf. 34-36, Textfig. 60-67; Rennes.

MOORE, R.C. (1952): Evolution rates among crinoids. - J. Palaont., **26**(1): 338-352, Textfig. 1-13; Tulsa, Oklahoma.

MOORE, R.C. & LAUDON, L.R. (1943): Evolution and classification of Paleozoic crinoids. - Geol. Soc. America, Spec. Pap., **46**: 1-153, Fig. 1-18, Taf. 1-14; Boulder, Colorado.

UBAGHS, G. (1953): Classe des Crinoïdes. - In: **Piveteau, J.** (Hersg.), Traite de Paléontologie. - **3**: 658-773, Abb. 1-166; Masson & C^{ie}; Paris.

UBAGHS, G., MOORE, R.C., WIENBERG RASMUSSEN, H., GRAY LANE, N., BREIMER, A., STRIMPLE, H. L., BROWER, J.C., SPRINKLE, J., PECK, R.E., MACURDA, D.B. (Jun.), MEYER, D.L., ROUX, M., SIEVERTS-DORECK, FAY, R.O. & ROBINSON (1978): Treatise on Invertebrate Paleontology. - Part T, Echinodermata 2: 812 S., Fig. 219 - 548; Boulder, Colorado & Lawrence, Kansas.

WACHSMUTH, C. & SPRINGER, F. (1885): Revision of the Paleocrinoidea, Part III: Discussion and classification of the brachiote crinoids, and conclusion of the generic description. - Proc. Acad. Nat. Scien. Philadelphia, **1885**: 223-364, Taf. 1-9; Philadelphia.

Anmerkungen des Verfassers zum Sammeln an klassischen Fundstellen im Kantabrischen Gebirge

Im Rahmen einer Exkursion an die klassische Fundstelle Arnao an der asturischen Küste, sind dem Verfasser nicht zu übersehende Spuren einer Motorflex aufgefallen. Insgesamt wurden mehr als vier solcher „Cuts“ beobachtet. Dies ist im übrigen nicht das erste mal. Auch an dem berühmten Unterkarbon Fundort „Hook Head“/Irland, wurde im größeren Maßstab eine Flex eingesetzt. Allgemein gesagt ist sicherlich nichts dagegen einzuwenden, wenn an Fundstelle (für die eigene Sammlung) Belege der dort vorkommenden Fossilien geborgen werden. Es ist aber



sicher nicht in Ordnung, wenn mit „schweren Gerät“ (klassische) Fundstellen dauerhaft verunstaltet werden. Einheimische Sammler berichteten dem Verfasser, daß ein generelles Sammelverbot an der asturischen Küste im Gespräch ist. Eine solcher Vorfall wie das heraussägen von Stücken ist dann immer eine „gute Steilvorlage“ für Restrektionen durch Behörden. Es ist nicht Sinn dieses Beitrages mit dem „erhobenen Zeigefinger“ den Oberlehrer zu mimen. Dennoch: Etwas mehr Benimm am Fundort ist sicherlich nicht zu viel verlangt!